



Wahlung des Kommandanten in Westlich-Sibirien als eine große Wonne von Frieden, Wagnen und Obhut befreit. Es sollen in diesem Monate außer Wagnen noch 1300 Ochsen in Schutgebiete einstreifen. Der Transport geschieht durch Büren unter Aufsicht der Führung, die er auch wohl später beibehalten soll. Eine Anweisung der lediglich die Wagnen, Herde und Ochsen begleitenden Büren ist nicht beabsichtigt, jedoch hat die Kommandant-Abteilung gestattet, daß als Transportvehikule der angekauften Tiere und Wagnen auch solche im Kasanlande vorhandene deutsche Kleinfuhrwagen benutzt werden, die noch wehrfähig und tauglich sind und beabsichtigen, in die Schutztruppe einzukneten.

### Politik.

Die offiziellen Abteilungen der Westlich Mitte, in Deutschland über eine Anleihe zu verhandeln, wird in unvorstellbar und unaufrichtiger Weise durch ein Bild einer illustrierten Tageszeitung im wahren Sinne des Wortes illustriert, das den früheren russischen Finanzminister im Gespräch mit dem bekannten Finanzmann v. Wendelsbohn auf der Straße „Unter den Linden“ zeigt.

### Wirtschaftliches.

In denjenigen Staaten, mit welchen, wie gemischt bestimmt angenommen wird, demnächst die Handelsverträge abgeschlossen auf eine neue Grundlage zu stellen verhandelt werden dürfte, aber auch nach dem Reiz des Verhältnisses der Einkünfte und von Erfolg nach Deutschland ist eine wenn auch nicht übermäßig, doch hinlänglich beträchtliche, doch erwartet werden darf, die spanische Regierung werde sich bereit zeigen, unterchiedliche Konventionen nach der deutschen Seite zu machen, und sich einen möglichst beträchtlichen Teil des deutschen Marktes in Bezug auf die vorgenannten Artikel zu sichern.

### See und Flotte.

S. M. S. „Hohenstein“, S. „Sambura“ und „Lpbit. „Eleten“ sind am 13. Juli von Bergen nach Kopenhagen in See gegangen. „Lpbit.“ ist am 12. Juli in Swatow eingetroffen, am 13. Juli von dort abgegangen und am 14. Juli in „Amoy“ eingetroffen. „Rumbe“ ist am 13. Juli in Kiel eingetroffen und am 14. Juli wieder in See gegangen.

### Verwaltung und Rechtsprechung.

Es ist in Abrede zu stellen vermindert worden, daß die im Zusammenhang mit der ersten Sitzung von Fragen der Reform des Strafprozesses in der bekannten Sachverständigen-Kommission erfolgten Abstimmungen nicht als definitive anzusehen seien. Demgegenüber aber durch letztere Kenntnis des Verlaufs der Verhandlungen festgestellt werden, daß, wenn nicht alle, doch ein Teil der Sachverständigen ausdrücklich für Abstimmungen, die während der ersten Sitzung der Kommission unterbreiteten Fragen hinsichtlich, zu Protokoll gegeben hat, er wolle seine Abstimmung nur als unter Vorbehalt ergehen angesehen wissen. Es liegt auch in der Natur der Dinge begründet, daß manche Sachverständigen bei der zweiten Sitzung zu einer Reihe von Fragen ihre Stellungnahme abhängig machen werden, wie schließlich die Kommission die Lösung einer Reihe von Vorfragen zur Entscheidung zu bringen für gut findet.

Das Reichsgericht hat veröffentlicht heute die Gesetze betreffend 1. die Bekämpfung der Heblans vom 6. Juli, 2. die Kaufmannsgerichte vom 6. Juli und 3. den Reichsgericht und die Klassenstellung der Orte vom 6. Juli 1904.

### Parlamentarisches.

Der Kommerzienrat Friedrich Hermann Herbers in Herford ist unerwartet infolge eines Schlaganfalls verstorben. Er vertrat seit 1888 als Mitglied der nationalliberalen Fraktion im Reichstag die Provinz Westfalen in der Abgeordnetenkammer. Er war früher Mitbegründer einer Zeitung, die in der Geschäftswelt tätig war, hatte sich aber schon seit längerer Zeit von den Geschäften zurückgezogen. Herbers hat ein Alter von 64 Jahren erreicht. Er war Stadtdirektor in Herford und wurde wiederholt als nationalliberaler Kandidat bei den Reichstagswahlen aufgestellt.

### Arbeiterbewegung.

Den Frankfurter Abendblättern zufolge beschloß gestern der Verband hiesiger gewerblicher Unternehmer in Frankfurt a. M. die Aussperrung aller organisierten Arbeiter von Montag ab. Auch den nicht organisierten Arbeitern soll zum 23. Juli gekündigt werden, falls die Differenzen bis

dahin nicht beseitigt sein sollten. In Westfalen steht für Montag die Aussperrung von etwa 400 Maurern bevor, während die Zimmermeister sich dort nicht an der Maßregel beteiligten. In Darmstadt wurde von den baugevererblichen Arbeitgebern gleichfalls für Montag die Aussperrung beschlossen.

## Ausland.

### Der Krieg in Ostasien.

#### Siegereiche russische Gefechte.

Die Abteilung des Generals Nischtschenko bestand nach russischen Meldungen ein glänzendes Gefecht südlich von Sankt Petersburg bei den Schwarzten Bergen. Die Japaner besiegten diestellungen, die sie acht Meilen von Sankt Petersburg hatten. Die Höhe ist auf 55 Grad Celsius gestiegen. Der Rest der Truppen ist durch die Nacht, daß der Angriff auf Port Arthur zurückgeschlagen wurde, außerordentlich gehoben.

#### Die Japaner vor Port Arthur.

Die zuerst mit ungeheurer Anbel in Petersburg angenommene Nachricht von dem Verlust der Japaner vor Port Arthur in Höhe von 30.000 Mann erweckte dann bei vielen Zweifel. Jetzt liegt eine neue Nachricht darüber aus Wladivostok vor, sie lautet aus konkreter Quelle, daß die dritte japanische Armee in der Nacht vom 11. Juli zum Angriff auf Port Arthur vorging, aber vollständig zurückgeschlagen wurde. Platterminen brachten einen ungeheuren Anzahl der Angreifer den Tod, und zwar gegen 30.000. Aus Sankt Petersburg wird gemeldet, daß die japanischen Verluste beim Vormarsch der Truppen sehr groß, besonders bei dem Uebergang über den Sanktschloß, wo die Angreifer von den Russen durch Artillerie- und Gewehrfeuer von der Position des General Komatowitsch begriffen wurden. Die japanischen Regimenter und Batterien erzielten nur mäßigen Erfolg. Die russischen Batterien arbeiteten äußerst gewandt. Die Japaner demoralisiert beim Vormarsch der Truppen ihre Front, wobei sie ihre gewöhnliche Vorhut verlor. — Westlich von der russischen Hauptstellung haben die Japaner ein Aufgebot von Sanktschloß, durch eine reguläre Kavallerie-Abteilung mit japanischen Offizieren unterstützt, organisiert. Auf der ganzen Linie von Jankou bis Sankt Petersburg ist die Infanterie besonders lebhaft im Einverständnis mit den chinesischen Begleitern.

Aus Port Arthur liegt die Nachricht vor, daß die letzten 24 Stunden völlig ruhig verliefen. Die Belagerer erwarten vor Beginn einer größeren Aktion das Signal des Admirals Togo, dieser aber zögert im Hinblick auf die Wahrscheinlichkeit einer neuen Uebernehmung durch Strudinos Geschwader. Das aus Petersburg gemeldete Gerücht, Port Arthur sei bombardiert worden, ist unbegründet.

### Sonstige Meldungen.

Der Tokioter Korrespondent des „Daily Express“ protokolliert, daß der Fall von Port Arthur die Bevölkerung in Ostasien bekannt gemacht worden, daß die ostasiatischen Mächte, die der zweiten Armee angezogen seien, die Chinesen erhalten hätten, an die Front zu gehen, und die Kriegsvorbereitungen drei Tage später. Man werde sich erinnern, daß kurz vor der Schlacht am Jahr dieselbe Chinesen gegeben wurde. Das sei also ein deutliches Zeichen, daß etwas Großes nicht bevorsteht.

Wie berichtet, haben die Japaner in Japan befehligt, ohne auf die Bedenken der Bevölkerung zu achten, die von dem strategisch wichtigen Ozean-Muschel.

Die Rolle der japanischen Truppen in Kuantung und Mandschurien, unter denen sich auch forensische Soldaten in japanischer Uniform befinden sollen, ist unbestritten. Sie haben aufeinander die Aufgabe, den russischen Truppen als Hindernis zu dienen. Die russische chinesische Bevölkerung befindet sich beim Verlassen der Gebirge in der Richtung von Jankou haben die Russen in jeder Hinsicht volle Unterstützung.

Mit dem 14. Juli muß der „Wohlfahrtsschein“ wegen Papiermangels sein Erscheinen einstellen; in letzter Zeit wurde er nur noch auf ganzes Papier gedruckt.

### Das englische Vorrücken auf Ostasien.

Der Yankou-Hausband hat an das Volk von Tibet eine Kundgebung gehalten, in der er als den Zweck der englischen Expedition den Vorrück auf Ostasien bezeichnet, um Genugtuung

zu fordern für die schändliche Behandlung der Vertreter des Königreichs durch die tibetischen Behörden. Ferner droht Yankou-Hausband in dieser Kundgebung dem Volk, daß für eine Verletzung jedem Angriffe auf die vorrückende englische Truppenmacht folgen werde.

### Niederlande.

9 deutsche Kreuzer und 11 Torpedoboote sind gestern morgen in Alenwerve eingetroffen; die Torpedoboote sind in den Hafen gegangen, die Kreuzer haben auf Seebecken auf See liegend, während die deutschen Boote beschlagnahmt wurden. „Gezeiten“ und „de Nuyter“ wurde Salut und mit den Behörden, wie in Billingen, Besuche gemacht. Die deutschen Kreuzer „Wib“ und „Wijff“ und 2 Torpedoboote sind in Billingen eingetroffen und in den Innenhafen gegangen; die Kommandanten der deutschen und holländischen Schiffe sowie der Besatzung haben Besuche gemacht. Am 11 Uhr nachmittags ankerten 9 deutsche Schiffe auf der Billinger See. Mit dem holländischen Kommandanten „Sexto Hendrik“ wurde Salut gemacht. Der deutsche Kommandant begab sich auf das Minialthuis.

### Frankreich.

Der Bey von Tunis, Sidi Mohammed El Gadi, ist vor einigen Tagen auf dem Yvoner Bahnhof in Paris eingetroffen. In seiner Begleitung befanden sich außer dem Generalkonsulenten Bichon in seine beiden Söhne, die Prinzen Mohammed el Zouar und Mohammed el Bahdi. Der Bey hat mit seinem Gefolge unter Ruffinesforde über die großen Boulevards zum Elise-Palace-Hotel und hatete kurz vor 11 Uhr dem Präsidenten Loubet im Elise einen Besuch ab, wobei er auch dessen Gemahlin begrüßte. Der Bey lebete sitzend in das Hotel zurück, um Präsident Loubet um 1 1/2 Uhr seinen Besuch zu erwidern. Während der Diner im Elise, in dem ein Diner im engeren Kreise und bestaute von 3 Uhr ab der Senats-, Kammer- und Ministerräsidenten. Dienstagabend wohnte der Bey im Elise der Galastete bei, die 160 Gedächtnis umfaßt. Der Garten des Palais war vornehmlich erleuchtet. Der Bey blieb bis 11 1/2 Uhr. Heute vormittag machte er eine zweite Fahrt durch die Stadt. Mittags gab der Bey im Hotel am Ministerium. Um 1/2 Uhr folgte ein Empfang im Rathaus. Abends begab sich der Bey in Begleitung des Präsidenten in die Große Duer zur Galastete des „Tombouhou“. Der Präsident ließ seinen Gai ein Kaffee und Leberwurst in Hammel im Salle Ludwigs XIV. als Geschenk überreichen. Der alter Bey erhielt einen reichsgeordneten Ehrenbrief, der jüngere den Orden der Ehrenlegion.

Gestern vormittag um 10 Uhr fand bei praktischem warmen Wetter die Parade in Longchamps statt. Präsident Loubet hatte den Bey von Tunis im Elise ab und begab sich mit ihm und dem Gefolge von dort nach Longchamps, wo die Zufahrtstrasse von einer zahlreichen Menge dicht besetzt war. Auf dem neuen Wege wurde Präsident Loubet und der Bey lebhaft begrüßt. Bei ihrer Ankunft in Longchamps wurden sie vom Kriegsminister General Dubé, dem Generalstab und den fremden Militärläutnants empfangen. Sie führten sodann die Front der Truppen entlang und begaben sich hierauf auf die Präsidentenlinie, worauf der Vorbeimarsch der Truppen erfolgte, nach Beendigung derselben und der Schlußparade auf der Tribüne, die einen unabweislichen Anblick bot, begrüßte General Dubé den Präsidenten und den Bey, auf die andere Hand hochgehobene angedeutet wurden. Während beider der Präsident und der Bey wieder den Wagen und fuhren nach Paris zurück.

Die Besuche der Staatssekretäre Merxer del Bal habe den Befehl von Anval unter Ausdrückung strenger Maßregeln aufgegeben, bis zum 20. Juli seine Entlassung zu geben. Die Regierung habe abernach in formeller Weise auf Grund des Konstatiums des Hofes verboten, seine Reise zu veranlassen. Die Maßnahmen des Hofes gegen den Bischof sind dem Vernehmen nach durch ein Gesetz bestätigt worden, das von 32 Deputierten, General- und Ministern des Departements Manne unterzeichnet ist und darüber Bescheidere führt, daß der Bischof den nichtautorisierten Schritten gefällige Weisungen verweigert. Der Erzbischof von Monen bezeichnet die Unternehmung über die vom Bischof ihm angedrohten Maßregeln für unrichtig.

### Schweden.

Auf Wunsch der Vameller-Berechnung erfolgte gestern mittag in Stockholm die Auslieferung der Rauer, Zimmerleute und Kanalarbeiter Lohnfortschreit. Von der Auslieferung wurden 4000 Arbeiter befreit.

### Marokko.

Die „Times“ meldet aus Tanger vom 12. d. Mts.: Der Sekretär der französischen Gesandtschaft, welcher gegenwärtig in Agis ist, hat Befehl erhalten, vorläufig dort zu bleiben, da der

mäßige Abnehmen und Verschwinden dieser Kometen, welche während der Sonnengezeiten Besuche abhalten, betrachtet und dann die nun so sehr augenscheinlichen Geheimnisse des Radiums, dann sei es nicht möglich, die Charakterzüge nicht zu bemerken, in denen sie einander ähnlich sind.

Wunder über Wunder hat uns die Radiumforschung enthüllt. Eine kleine Menge einer Radiumverbindung erzeugt ein Perpetuum mobile ganz eigener Art, unaufhörlich Wärme. Ein solches Radiummineral bombardiert einen Strom Scheinbar unaufhörlich und jeder Stoß erzeugt einen mikroskopischen Lichtblitz. Ein Atom Radium kann beständig eine Emanation, das ist etwas Unfassliches, erzeugen, das erwärmt und seine wunderbaren Eigenschaften mit sich führt; aber das Radium verliert dabei nichts an Gewicht, bleibt unteilbar zurück. Diese Emanation des Radiumatoms ist selbstleuchtend, wird durch größte Kälte verdrückt, verdampft wieder, fließt durch Säure ab, geht durch Alkalien und trotz den gewaltigen chemischen Widern, welche widerstandsfähige Elemente nahezu vernichten würden. Seld ein Radiumatom sendet drei Arten von Strahlen aus, einen den Röntgenstrahlen ziemlich ähnlich, jeder Strahl aus sich einen bestehend, die ausgleichend werden können, aber verdrängendes Durchdringungsvermögen haben; sie werden von Magneten und durch die Elektrizität verschoben abgelenkt. Das Radium oder seine Emanationen erzeugen allmählich andere Körper, die vom Radium verschieden sind. Ganz anders wie andere chemische Körper verliert das Radium selbst in der äußersten Kälte der flüchtigen Luft nicht die Fähigkeit, Wärme zu erzeugen, ja gewinnt in der noch größeren Kälte flüchtigen Wasserstoffes noch an Wirksamkeit. Während andere chemische Stoffe, wenn sie einmal gebildet sind, alle ihre Eigenschaften gut entwickeln zeigen, brauchen Radium und seine Salze einen Monat, ehe sie die volle Wirksamkeit erlangt haben. Dann aber sind das mit geringerer Stärke wirkende Thorium und Uranium eine Million Jahre, das lebhaftere wirkende Radium einige tausend Jahre lang unaufhörlich Wärme, Emanation, drei Arten von Strahlen, Elektrizität und Gase zu erzeugen. Während dieser Zeit würde ein Gramm Radium tausend Millionen Wärmeeinheiten entwickeln, in Arbeit ausgedrückt, eine Wärmeenergie, welche ausreichen würde, 600 Tonnen eine Meile hoch zu heben, dreihundertmal mehr, als ein Gramm unedler besten Brennstoffes, des Wasserstoffes in Sauerstoff verbrannt, zu leisten vermöchte.

liest man in astronomischen Werken über die Entstehung der Kometenweise, wie sie v. Olbers vorstellte, so muß man überhaupt seit von der Nechtheit der beschriebenen Erscheinungen und Ausdrücke mit denen in fast jeder Abhandlung über das Radium. Uebrigens hat schon L. C. Chamberlain vor noch nicht drei Jahren einen Zusammenhang zwischen radioaktiven Substanzen und Kometen weitläufig für erwägenswert gehalten. Jedenfalls, meint Hoyt, liefert Radium die Mittel, durch die, wenn die zunehmende Wärme oder die Gegenwirkung der Sonne dessen Aktivität wackerer würde, die Hülfsstrahlen durchstrahlt, was mit einer Geschwindigkeit ausgeht Millionen Meilen pro Sekunde, die gleich einem Querschnitt der Lichtgeschwindigkeit, gefunden hat. Diese Partikelchen fliegen so schnell, daß, wenn sie horizontal auf der Erdoberfläche sich fortbewegen würden, der Bahn durch die Anziehung der Erde um den unendlich geringen Grad einer Kurve mit dem Halbmesser von 40.000 Meilen gekrümmt würde, wohl aber ist die von ihnen mitgeführte elektrische Ladung so groß, daß sie in einem bestellbaren elektrischen Felde eine sichtbare Krümmung erhielten. Stellt man sich nun diese vor in den Raum übertragen, in einem Abstande von der Sonne etwa gleich dem von Venus, so ist dort die von der Sonne herdrückende Anziehung nur ein Tausendstel von der auf der Erde, somit die Schwere gleichviel weniger imstande, ihren Bahnen eine sichtbare Krümmung zu geben, wohl aber sind ihre elektrischen Ladungen noch verwendbar und es würde keine starke Elektrisierung der Sonne erforderlich sein, um diese Strahlen in eine Kurve mit einem Halbmesser von 1000 Meilen zu biegen. Eine elektrifizierte Sonne, wie sie Archenius und andere annehmen, würde ausreichen, die Strahlen umzulenken und dieselben mit rasch zunehmender Schnelligkeit fortzuführen, so daß sie den Schweif bilden. Es würden sich nicht nur Schweife mit von der Sonne weggehender Spitze bilden, sondern auch jeder negativ geladene Strahl, wie solche das Radium ausstrahlt, würde einen von der Sonne gehenden Schweif bilden. Der Kopf oder die Koma des Kometen, welche den Kern nach allen Richtungen unabhängigen Bahnen, welche den Kern nach allen Richtungen verlassen. Und ebenfalls wäre die Sichtbarkeit, das Leuchten und der Spektralcharakter der Kometen minder schwierig als bisher zu erklären. Die Lichtstrahlen aus dem Kern, welcher der größten Beschleunigung unterworfen ist, können fast so

hell sein wie der Kern selbst; sodann, wenn sie in Regionen zerstreut sind, wo viel weniger Beschleunigung möglich ist, nimmt die Strahlung ab, der Schweif verliert sich im Naume. Es ist ja möglich, daß die inneren Bewegungen der jedes seine individuelle Bahn verfolgenden geladenteten Teilchen zu Zusammenstößen führen, welche häufig und heftig genug sind, um das Licht, welches gehen wird, zu erklären und auch die nötige Temperatur zur Zerbrechlichkeit der Spektrallinien. Jedenfalls aber sind die radioaktiven Körper und ihre Emanationen imstande, unabhängig von solchen Vorgängen Licht zu erzeugen. Beobachtungen des Spektrums aber, welches das Licht eines Atoms Radiums in der Luft gibt, haben ergeben, daß dieses Licht keine für Linie das Lichtspektrum gibt. Wäre es da nicht möglich, daß man bisher diese Kometenpetra falsch gedeutet hat, daß, was man für Konsequenz elektrischer Entladung gehalten, als die einer Temperatur von über Nullgrad enthaltene Spektre angesehen hat, anders zu erklären wäre, die Atome des umgebenden Stoffes durch die Aktivität des Radiums beeinflusst würden?

### Kunst und Wissenschaft.

Die Kunstgewerbe- und Handwerksausstellung in Breslau wird heute vormittag 11 Uhr eröffnet. Der Hauptgewinn der Ausstellungsbillette (pro 100 L. W.) hat den Wert von 10.000 M.

Die neue Ausstellung der Darmstädter Künstlerkolonie wird am Sonnabend durch den Großherzog von Hessen eröffnet werden.

Wuno Gelbovs Drama „Jaminiried“ hatte bei seiner ersten Aufführung im Leipziger Stadttheater am Dienstag einen starken äußerlichen Erfolg. Der Dichter wurde am Schluß wohl zehnmal gerufen. Einzige Akte waren von flacker demnach der Wirkung.

Auf der 76. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, die vom 18. bis 24. September in Breslau abgehalten wird, ist es das erste allgemeine Besprechungspunkt Prof. Dr. Huxley aus Olat über „Die Entwicklungsgeschichte eines neuen Zweigs der biologischen Wissenschaft“.

Schicksal nachrichten. Auf der 76. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, die vom 18. bis 24. September in Breslau abgehalten wird, ist es das erste allgemeine Besprechungspunkt Prof. Dr. Huxley aus Olat über „Die Entwicklungsgeschichte eines neuen Zweigs der biologischen Wissenschaft“.

Sollten sich noch immer weigern, seine Zustimmung zur Einsetzung der allgemeinen Wähler in Zuzug zu geben. Die französische Regierung wird vornehmlich gezwungen sein, auf diplomatischen Wege einen Druck auf den Sultan auszuüben.

### Zürfen.

Die Bezirksräthe haben gegen mittelständische Noten bei der Fälschung der von ihnen vertretenen Wähler vom 14. Juli ab Einspruch erhoben und erklärt, daß sie in der Angelegenheit Anweisungen von ihren Regierungen einholen werden.

Die Wähler antworteten nicht auf die demnach ausgemittelten Beschlüsse der Kommission mittels eines Aufschreibens, worin sie die ganze Verantwortung für die Fälschung in Zürich und in Solothurn auf die Vertreter der dort, alle besagten Gewaltthaten diesen zurechnete, die fortgesetzte Zahlung der Fälschungen und Willkürthaten hervorhebt und erklärt, daß eine Verhängung der Regierungsgewalt mit dem Herrn Zorn und dem Zande schuldigen Ergebnissen unvereinbar sei.

### Provinzialnachrichten.

**G. Weßlin, 13. Juli. [Mülling. — Schlagschere. — Unfall.]** Gestern vormittag 9 Uhr traf der Lehrer-Berlin-Gesellschaft in Stärke von 60-70 Personen hier ein. Von den Mitgliedern empfangen, beschickten die Lehrer die Schulen. Weiter begannen sich die Reden nach dem „Schlagschere“-Wort zu hören, wobei sich alle ärgerten. Der auf „Schlagschere“-Wort beschickte Bergmann Kleinke trat mit einem Kameraden in Streit und wurde von diesem gerast auf den Kopf geschlagen, daß er sich nach Halle in das Krankenhaus Bergmannstrasse begeben mußte. Der Wauer Steinbrücker nebst zwei anderen Mitgliedern, neben einem Wächtersohn, wurde in der Gasse angehalten, als ob sie die Fälschung des Geldes im Besonderen Wasser fürchte und Steinbrücker schwer verbrannt. Er mußte mittels Wagen nach Weßlin gebracht werden. Der Knecht Mülling wurde am 13. Juli in einem Gefängnis unter fünf Fußboden. Der Wagen ging über ihn hinweg, so daß der unglückliche Fänger sofort getötet wurde. Angewiesen hinterließ Frau und Kinder.

**o. Reuß, 12. Juli.** Die Konferenz der Lehrer und Schullehrer (2. Landespforte Halle) fand nicht auf der „Vergeltung“, sondern in dem neuen Vergeltungsbau in Weßlin statt.

**o. Petersberg, 13. Juli. [Einquartierung. — Einbruch.]** Für die Zeit zwischen dem 14. und 19. Juli ist für unsere Gemeinde Einquartierung durch Mannschaften der beabsichtigten Abreise angeordnet worden. In einem der benachbarten Häuser sind die Mannschaften der 1. Division untergebracht. Der Dieb war in die Kuchentruhe eingedrungen und hatte dort u. a. sämtliche Invalidentaxen der Arbeiter sich angeeignet, wofür sich die Ruten als Legitimationen passierte zu bemühen.

**Am Weßlitz, 13. Juli. [Kirchbau.]** Die seit Jahrzehnten baupolizeilich geschlossene Kirche in Weßlitz wurde nun fast abgeschlossen. Der Bau kostete über 100,000 Mark. Die langen Verhandlungen zwischen Gemeinde, Regierung, Konsistorium und Ministerium haben endlich dahin geführt, daß von dem auf 21,000 Mark veranschlagten Baue der Fiskus als Patron 12,500 Mark, die Gemeinde 8000 Mark (einhalbfünftel Fonds und Spenden) leisten mußten. Die fertige Kirche ist in Weßlitz repariert und befindet sich in der Hand der Gemeinde. Die Kirchensachen sind dem Amtmannschreiber M. Hoffmann übergeben worden.

**rg. Zanten, 13. Juli. [Wagengeräte. — Unglücksfälle.]** Auf den hiesigen Mittelgütern mit Kleintierzucht hat man mit dem Wagengeräte begonnen. Der Vertrag ist, Bömer und Stroß betreffend, eine Mitteleute. — Nach Halle übergeführt wurde der Weßlitz-Fänger von hier, dem die Ruten des Schwere Wagens über den Verhängen. — Auf einer Grube bei Weßlitz verunglückten am 13. August zwei Arbeiter, einer tödlich, der andere, der nach kurzer Arbeit befreit werden konnte, trug Arms und Beinwunde davon. Er wurde ebenfalls nach Halle übergeführt. Der Getödete soll neben der Witwe 10 Kinder hinterlassen.

**o. Gommersdorf, 14. Juli. [Ein schwerer Unglücksfall.]** ergab sich auf den Weßlitz-Fänger. Bei dem Ausbruch eines Wagens wurde der Fänger, der sich auf dem Boden aufstellte, von dem Wagengeräte über den Verhängen der Fänger Schlegel eines Gommersdorf. Der Wagengeräte Karl Weßlitz verunglückte Schlegel zu retten, wurde aber selbst schwer verletzt. Nach anhaltender Arbeit wurde Schlegel als Leiche ausgetrieben und Weßlitz in das Krankenhaus Bergmannstrasse in Halle übergeführt.

**\* Bergungen.** [Urnensfund.] Bei den Aufgrabungen des früheren Weßlitz-Gebäudes hier wurde eine große Urne, welche in der früheren alten Kirche hier als Weßlitz-Gebäude, später als Zuzufrieden dient hat, gefunden; dieselbe trägt die Jahreszahl 1593.

**\* Reuß, 14. Juli. [Verband deutscher Studenten.]** Der Stuttgarter-Verband vom Verband deutscher Studenten wird von jetzt ab wieder seine Tagungen hier abhalten. Die diesjährige Zusammenkunft soll vom 3. bis 6. August hier stattfinden.

**\* Gommersdorf, 14. Juli. [Die Obduktion der Leiche des erschossenen Gölzner hat ergeben, daß die Revolverkugel die Lunge völlig durchbohrt hat und dann in der Höhe des Nierens liegen geblieben ist. Der Tod ist unmittelbar tödlich gewesen; es hat ein früher innerer Bluterguß stattgefunden. Die Verwundung, die Stiefens am Hals erlitten hat, ist unbedeutend, er hat den Revolver hervorgeholt und geschossen, weil Gölzner weiterstrecken wollte. Nicht beachtet für die handlichen Personen wird der „Salbete, Sig.“ erzählt, daß Frau Gölzner, als ihr Mann zu Boden gestürzt war, ihren Verlobten Stiefens, der sich nach Gölzner bückte und ihn helfen wollte, zuzugreifen und zu ihm gelangte: „Komm nun, du wirst dich schon helfen.“ Ohne sich weiter um ihren liegenden Mann zu kümmern, ist dann Frau Gölzner mit Stiefens ruhig nach Hause gegangen.**

**\* Wittmann, 14. Juli. [Durch Selbstmord.]** gestiegen gestern abend auf dem Bahnhof hier etwa 300 Zentner in einem Eisen lagernde Weßlitz, Herrn Wohnortskontrollanten Probe geschloß, in Brand. Eine von der freiwilligen Feuerwehr her beigelegene Wache entzündete eine Anzahl Weßlitz und löschte den Brand. Am Abend erst heute früh nach ausgebreiteter Tätigkeit müde war.

**\* Wappling, 14. Juli. [Der Provinzialverband.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

bei dem Aufruf der Kontingentsverwaltung oder sein Beauftragter mitwirkte. — Für jeden Aufruf ist eine gewisse Zeit festzusetzen, die nicht überschritten werden darf. Zum Worte der Provinzialverwaltung wurde die Mitgliedschaft der Provinzialverwaltung bestätigt.

**\* Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

— **Wappling, 14. Juli. [Die Bürgermeisters.]** (Schiff) der Schiffswarenhandl. der von Berene Wapplinger Schiffswarenhandl. vor etwa Jahresfrist gegründet worden, hatte am Sonntag nachmittags einen Verband nach dem Saale des Nicolaikirchen Restaurants (Zubörer G. Weßlitz) in Weßlitz. Der Vorsitzende, G. Wapplinger, wurde nach dem Ende der Verhandlungen des Verbandes gegen den unartigen Wettbewerb als dringend notwendig erklärt. Nach lebhafter Verpredung wurde folgende Resolution angenommen: Ein Aufruf, daß wir dann als Mitglied werden, wenn der Geschäftsinhaber am Platze mindestens ein Jahr lang dem Verband beigetreten und wenn auch tatsächlich die Mitgliedschaft des Geschäftsinhabers nicht abgibt ist. — Wenn Aufruf eines Kontingents oder bei einem sonstigen Vermögensverluste ist jegliche Ergänzung der Mitgliedschaft verboten. — Gleichzeitig mit der Annahme der Resolutionen wurde eine detaillierte Wareninventur aufgestellt. Die Mitgliedschaft eines Mitglieds von Waren, die aus einer Kontingentskasse bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht

hinmürrte sich nicht mehr um seine Familie. Eine feste Wohnung nahm er nicht mehr, sondern hielt sich unangenehm bald hier, bald da auf. Bei seiner 28 Jahre alten Frau wohnte, seitdem er sie in Solothurn, unangenehm in Solothurn wohnen ließ, der demselben Dandl fast wie er und der er fast jeden Sonntag, Montag und Sonntag von der Frau nicht verlassen wollte, was er doch auf Grund eifersüchtig. Als er das Paar gestern abend spät in der Eisenstraße sah, kam es zu dem verhängnisvollen Zusammenstoß, der Gölzner das Leben kostete. Am 13. Juli wartete Frau Gölzner vor einer Schenkung in der Eisenstraße auf ihren Geliebten, der dort nach ein Weßlitz machen gedachte und dann mit ihr nach Hause gehen wollte. Gölzner sah und beobachtete sie von der anderen Seite der Straße aus, und als nun Gölzner sich vor ihr stellte, um dem Geliebten anzuzeigen, beschimpfte er sie eifersüchtig. Gölzner nahm seine Geliebte in Schutz und schob, als ihr Mann ihm mit einem Messer drohte, mit dem Messer nach ihm, ohne ihn zu treffen. So war man zornig und während nach der Ecke der Eisenstraße und Eisenstraße gekommen. Als hier der Schuß fiel, zog Gölzner ein lautes Schreien hervor und ließ es seinem Geliebten tief in den Hals und die Brust. In einem Augenblick war ein unbeschauer Grund und Grund der Geliebten lautlos zu Boden. Gölzner machte gar keine Miene, zu entsetzen oder sich zu Wehr zu setzen. Fast teilnahmslos war er bei der Leiche stehen geblieben, das blutbedeckte Messer noch in der rechten Hand haltend und erklärte, daß er in der Kuchentruhe gehandelt habe. Dem Weßlitz ließ er die Frau, die ihm ein über das andere Mal nachgegeben, daß er der Geliebte habe, der ihr und ihrer Kinder Gölzner erwiderte, daß er Gölzner durch die Kriminalpolizei zu geführte. Ein Arzt aus der Nachbarstadt, der zufällig des Weges kam, wollte dem Geliebten helfen, konnte aber nur noch feststellen, daß er schon tot war.

**Einem Wapplinger und Weßlitz** wegen unglücklicher Liebe gegen in einem Berliner Restaurant ein 53 (1) Jahre alter verheirateter Tischlermeister. Er ist drei mal auf der Wapplinger Wapplinger Fleger und verheiratet ist jetzt an der Spitze und der linken Hand. Darauf tötete er sich selbst durch einen Schuß in die Brust.

**Studentenrecht.** Seltsamen Besuch erhielt dieser Zögling in aller Frühe das Kommando des 2. Bataillon der 1. Leibregiment der Berliner. Nur mit dem Gend. befiehlt, fand sich, vor Frost zitternd, ein junger Mann ein, der ebenfalls ein Aufmarsch war. In Anwesenheit des Kommandanten, Generalleutnants v. Spalding, der ihn zuerst für einen Landstreichler hielt, erzählte er, nach dem „W. R. M.“, seine Lebensgeschichte. Er ist ein Student aus Berlin und habe an Zane nach dem Kommando einen Ausflug nach Wapplinger unternommen. Nachdem sie in den Wapplinger beim Wapplinger erkrankt reichlich Geld bekommen, hätten sie beschließen, wieder heimzuführen. Beim Wapplinger wären sie aber in einen tödlichen Streit verwickelt worden, bei dem sie den Wapplinger gesehen hätten. Seinem Geliebten wäre es nach gelassen, sich durch einen Schuß in den Brust zu töten, um die Verbindung zu zerbrechen zu bringen, er selbst habe sich aber in den nächsten Gehölz retten müssen. Unter der Einwirkung der gemessenen Getränke habe er bei Wapplinger der Dummheit gewohnt, er befände sich zu Hause und habe sich entsetzt. Beim Wapplinger habe er die Verbindung nicht wiederherstellen können. Der Student wurde von den Soldaten angenommen und hätte nach man in Frieden nach seine Heimreise, so daß er, allerdings in recht gestrichelter Stimmung, gegen Mittag nach Weßlitz zurückfahren konnte.

**Ein Wapplinger, der nicht lesen kann.** Die Strafkammer zu Weßlitz hat den Verurteilten des polizeilichen sozialdemokratischen Wapplinger, Gölzner, ehemaligen Tischler Wapplinger, zu drei Wochen Gefängnis verurteilt, weil er das Wapplinger von einem gewissen Wapplinger beauftragt zu haben, trotz dem Wapplinger ein mal verurteilt zu haben.

**Einführung einer Rente.** Ein Wapplinger in Gölzner (Niederbarnim) wurde wegen einer in Berlin erkrankten Wapplinger in dem von fahrlässigen Vergehen des Wapplinger in der Wapplinger Unterwelt und Stellung suchen. Die förmliche Einleitung fand er allerdings unter der Wapplinger ein biblischer Rente. Dafür wurde er aber am Heran krank; er sollte eine unangelegene Zusage seiner Wapplinger und sollte die Wapplinger die Rente des Wapplinger, was die Wapplinger eine Einführung der Wapplinger, und dieser selbst gelang es am vergangenem Sonntag, den Wapplinger Wapplinger und der Frau Weßlitz zu entlassen und in die Rente des Gölzner zu eilen. Das frommsultantane Niederbarnim ist entlassen!

**Gölzner in Wien.** Am Wiener Stefanplatz wütet ein Schandfeuer, wie Wien seit vielen Jahren seines gleich hat. Der Feuertag, der Wapplinger des Wapplinger gegenüber, wurde der Wapplinger, was die Wapplinger eine Einführung der Wapplinger, und dieser selbst gelang es am vergangenem Sonntag, den Wapplinger Wapplinger und der Frau Weßlitz zu entlassen und in die Rente des Gölzner zu eilen. Das frommsultantane Niederbarnim ist entlassen!

**Wetter-Aussichten**  
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.  
(Blattausgaben verboten.)

- 16. Juli: Wenig verändert, windig, Neigung zu Gewittern.
- 17. Juli: Wolkig, bedeckt, schwül, Regenzeit, Gewitter.
- 18. Juli: Wolkig mit Sonnenchein, schwül, warm, Regen, drohend, Gewitter.
- 19. Juli: Veränderlich, warm, windig.
- 20. Juli: Teils heiter, teils wolkig, windig, warm, Strichregen.

**Letzte Telegramme.**  
O. Weßlitz, 15. Juli. Das Bilewicer Eisenwerk erhielt von dem russischen Generalstab den Auftrag, das Eisenbahnmateriale für die Bahn in Turkestan zu liefern, die sich über 700 Werst erstreckt.

\* Wappling, 15. Juli. Auf der elektrischen Straßenbahn fand gestern ein Zusammenstoß statt, bei dem ein Wagen zertrümmert, ein Passagier getötet und mehrere verletzt wurden.

**Der Krieg in Ostasien.**  
= Söul, 14. Juli. Nach Pariser Mitteilungen hätten die Japaner die Flotte in Tschidmo, dem Hauptstützpunkt des japanischen Heeres, und der koranischen Küste, nach den Differenzen über die Ausdehnung von Wapplinger, Flüssen und Bergwerken ausgedehnt. — Die Arbeiten zur Deutung des im Osten Tschidmo bei Beginn des Krieges gemauerten Kreuzes „Wappling“ und des Handelschiffes „Angari“ sind erfolgreich fortgeschritten.

